

Das Kartellproblem

Beiträge zur Theorie und Praxis

Erster Teil

Herausgegeben von
Emil Lederer



Duncker & Humblot *reprints*

Schriften

des

Vereins für Sozialpolitik.

180. Band.

Das Kartellproblem.

Herausgegeben von Emil Lederer.

Erster Teil:

Beiträge von Georg Halm, William Noß und
Fritz Schreier.



Verlag von Duncker & Humblot.
München und Leipzig 1930.

Das Kartellproblem.

Beiträge zur Theorie und Praxis

Unter Mitwirkung von

Goetz Briefs, Arthur Feiler, Georg Jahn und Ludwig Mises

herausgegeben von

Emil Lederer

Erster Teil.



Verlag von Duncker & Humblot.

München und Leipzig 1930.

Alle Rechte vorbehalten.



Altenburg (Thür.)
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Wetzel & Co.

Vorwort.

Die hier publizierten Untersuchungen über das Kartellproblem gehen auf einen Antrag der Herausgeber im Ausschuß des Vereins für Sozialpolitik zurück. Ursprünglich war nur an Darstellungen über das Problem der Preisbildung von Kartellen und kartellähnlichen Gebilden gedacht. Doch zeigte sich in den Beratungen des Herausgeberkomitees, daß es zweckmäßig sein werde, zunächst einmal die sehr reichhaltige und dabei doch manche Probleme vernachlässigende Literatur kritisch zu sichten. Zwei Mitarbeiter haben dankenswerterweise diese Aufgabe übernommen. Wir sind bereits in diesem ersten Teil der Schriften in der Lage, den Beitrag von Professor Dr. Noz, Washington, über die amerikanische Kartell-Literatur vorzulegen. Die deutsche Literatur wird, von Privatdozent Dr. A. Wolfers bearbeitet, im nächsten Teilbände veröffentlicht werden.

Weitere Beiträge werden sich mit der Preisbildung der Kartelle überhaupt, den Fragen der Kartellbesteuerung und der rechtlichen Regelung des Kartellwesens beschäftigen.

Von den theoretischen Problemen, die in solchen Untersuchungen mit geklärt werden sollen, glaubte das Komitee folgende besonders hervorheben zu sollen.

1. Die Abhängigkeit der Kartellbildung von Zöllen und die Untersuchung der Frage, ob und in welchem Umfang es auch bei freiem Handel zur Entwicklung von Kartellen gekommen wäre. Bedeutung des Frachtschutzes als Grundlage einer spontanen Organisation der Basisindustrie und die Konsequenzen derselben für die verarbeitenden Industrien.

2. Bedeutung des technischen Fortschrittes in derselben Richtung.

3. Preisbildung bei freier Konkurrenz und theoretische Unterschiede der Preisbildung in Kartellen. Einwirkung der Kartelle einzelner Produktionsstufen aufeinander.

4. Wirkung stabiler Preise auf die Konjunktur.

5. Die Frage der immanenten Entwicklung des Kartells zu einer anderen Form der Monopolorganisation insbesondere zur Vertrustung.

6. Untersuchung der Frage, ob die Dumpingpolitik eine notwendige Folge der Kartellierung sei.

Die einzelnen Mitarbeiter wurden ersucht, im Rahmen ihres Beitrages diesen Problemen ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden. Dabei war sich das Komitee dessen bewußt, daß die Fragen in den einzelnen Wirtschaftszweigen sehr verschieden liegen, und deshalb wurde in vollständiger Kenntnis der Schwierigkeiten dieses Planes versucht, auch einzelne Beiträge über besondere Wirtschaftszweige zu gewinnen. Denn nur im Rahmen monographischer Darstellungen können die Sonderprobleme der Kartellpolitik eine entsprechende Behandlung finden.

Inbesondere die Fragen, durch welche Methoden die Kartellpreise ermittelt werden, ob und aus welchen Motiven die Kartelle darauf verzichten, die Preise jeweils so hoch anzusetzen, als es ihnen möglich wäre, die Bedeutung des Zoll- und Frachtschutzes für die Preisgestaltung, der Einfluß der Außenwetter auf die Preisbildung, ebenso der Einfluß konsumverwandter Artikel, die Exportpolitik der Kartelle, der Rückstoß der Abnehmer durch Einkaufsgenossenschaften oder Einkaufskartelle, die Bedeutung der Eingliederung kartellgebundener Unternehmungen in die vertikale Konzentration, die Rückwirkung der nicht in die Kartellvereinbarungen einbezogenen Nebenprodukte und deren Preisbildung sind einige der Probleme, die nicht generell, sondern nur von Industrie zu Industrie geklärt werden können.

Hierher gehören ferner die Fragen der Rationalisierung im Kartell, des Aufbaus und der Durchführung des Produktionsprogramms, die Klärung der Gründe, aus denen Kartelle nicht in Trusts übergeführt werden.

In ähnlicher Weise sollen womöglich auch die Fragen der internationalen Kartelle erörtert werden, insbesondere die Bedeutung nationaler Zölle für das Zustandekommen internationaler Kartelle und umgekehrt die Wirkung derselben auf die Funktion des Zolles. Ferner die Preisbildung und die Rationalisierung im internationalen Kartell, wobei die Wirkungen natürlich nicht so ins einzelne gehen dürften als im Kartell innerhalb eines geschlossenen Wirtschaftsgebiets.

Die Herausgeber sind sich dessen bewußt, daß solche Untersuchungen auf große Schwierigkeiten stoßen müssen, da sie eine genaue interne

Kenntnis der Produktionsbedingungen und der Geschäftspolitik vor-
aussetzen, welche nach den in der Industrie noch heute herrschenden Auf-
fassungen nicht ohne weiteres der Öffentlichkeit zugänglich gemacht
werden. Auch ist zur Behandlung dieser Fragen neben der intimen
Kenntnis der Industrie doch auch eine gewisse Distanzierung von deren
Interessenkreis erforderlich. So war die Gewinnung von Persönlich-
keiten, welche sich diesen Aufgaben mit Aussicht auf Erfolg widmen
können, recht schwierig. Trotzdem hoffen wir, einige wertvolle mono-
graphische Darstellungen im nächsten Teilband dieser Untersuchungen
vorlegen zu können, die sich mit den Verhältnissen wichtiger Industrien
beschäftigen. Dieser zweite Teilband soll womöglich schon im Herbst zur
Ausgabe gelangen. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß sich die Unter-
suchungen in einem engeren Rahmen halten mußten, um nicht den
Umfang allzusehr anschwellen zu lassen, und um außerdem nicht mit
den entsprechenden Untersuchungen der Wirtschaftsenquete zu kollidieren.
Wir hoffen, dies sowohl durch die Fragestellung als auch durch
die Auswahl der Mitarbeiter erreichen zu können.

Der Herausgeber.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Amerikanische Kartell-Literatur. Von Professor Dr. William Noß, Washington D. C.	1
II. Wirkung der Besteuerung des Kartellgewinnes. Von Professor Georg Halm, Würzburg	33
III. Aufgaben der Kartelljurisprudenz. Von Dr. Fris Schreier, Privat- dozent und Rechtsanwalt in Wien	63

Amerikanische Kartell-Literatur.

Von

Professor Dr. William Rog, Washington, D. C.

In dieser Übersicht über das auf das amerikanische Trustwesen sich beziehende Schrifttum ist das Hauptgewicht nicht auf bibliographische Vollständigkeit der Hinweise gelegt, sondern auf eine sorgfältige Auswahl derjenigen Quellen und Schriften, die von mehr als vorübergehender theoretischer und praktischer Bedeutung für ein allgemeines oder Detailverständnis des amerikanischen Trustproblemkomplexes nötig sind. Bei den wichtigsten Publikationen soll dem Benutzer durch einige Worte der Darstellung und Kritik ein Fingerzeig geboten werden über den Inhalt, Standpunkt des Autors, Einwirkung auf Gesetzgebung, Judikatur und Verwaltung usw. Die Anordnung geschah sowohl nach Problemgruppen als auch nach solchen Einzelindustrien, bei denen die Trustbildung besonders hervorgetreten ist. Es ist diese Übersicht an Hand des Materials selbst, wie es in den reichhaltigen Beständen der Library of Congress, der Federal Trade Commission, des Department of Justice und der U. S. Tariff Commission in Washington vorliegt, bearbeitet worden.

Bibliographische Sammelwerke: über die umfangreiche amerikanische Trustliteratur geben folgende von der Library of Congress in Washington, D. C. veröffentlichten bibliographischen Verzeichnisse eine nahezu vollständige Zusammenstellung aller bis 1914 erschienenen Schriften und Artikel: "List of books with references to periodicals relating to trusts", by A. P. C. Griffen. Third edition with supplementary select list to 1906, Washington 1907, 93 S.; "List of more recent works on Federal Control of Commerce and Corporations", by A. P. C. Griffen, Washington 1907, 16 S.; "List of references on Federal Control of Commerce and Corporations". 3rd ed. by H. H. B. Meyer, Washington 1913, 164 S., davon Teil 2: "Special aspects and applications", 1914, 104 S. Ähnliche Verzeichnisse wurden seither von der Div. of Bibliography der Library of Congress zusammengestellt, sind aber nicht im Druck erschienen. Vgl. auch: "Select List of References on Unfair Competition", U. S. Library of Congress, Washington 1924.

Reichhaltige, bis zur Gegenwart reichende Literaturangaben finden sich in Eliot Jones' "The Trust Problem in the United States" (S. 567 bis 585), M. W. Watkins' "Industrial Combinations and Public Policy" (299—316) und am besten in "Trust and Corporation Problems" von H. A. Seager und C. A. Gulick (S. 673—701); ferner in den laufenden Nummern der American Economic Review und der Kartell-Rundschau, sowie in dem Aufsatz von W. Hoß „Das amerikanische Enquetewesen“ in Weltwirtschaftliches Archiv, April 1927, S. 229—256.

Die vollständigsten Sammlungen der einschlägigen Publikationen, darunter viele Gelegenheitschriften, finden sich in der Library of Congress, sowie in den Büchereien des U. S. Department of Justice und der Federal Trade Commission in Washington. In der Law Library der Library of Congress werden außerdem sämtliche records und briefs aller vor der U. S. Supreme Court verhandelten Trustfälle aufbewahrt. Die Anordnung dieses einzigartigen, für die Quellenforschung unentbehrlichen Materials entspricht der numerischen Gliederung der Entscheidungen des Oberbundesgerichts. Das Institut für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel besitzt ebenfalls eine umfassende, die Trusts behandelnde Schriftenammlung.

Textausgaben der Antitrustgesetze und Judikatur nebst Kommentaren. — Eine gute handliche offizielle Textausgabe der amerikanischen Antitrustgesetze wird von dem U. S. Department of Justice in Washington herausgegeben: "The Federal Antitrust Laws with Amendments." Das Heftchen, das von Zeit zu Zeit in revidierter Ausgabe erscheint, zuletzt am 30. November 1928, enthält den Text folgender Antitrustgesetze: Sherman Antitrust Act; Clayton Act; Federal Trade Commission Act; Antitrust provisions of Wilson Tariff Act; Expediting Act; Judicial Code; Immunity provision of 1903; Act defining right of immunity; Panama Canal Act; Shipping Act; Anti-Dumping Provisions of Revenue Act; Webb Export Trade Act; Capper-Volstead Act; Packers and Stockyards Act; Appropriation Act, Department of Agriculture, 1929; Grain Futures Act; Cooperative Marketing Act; Antitrust Provisions of Radio Act, 1927. Daran schließt sich ein Verzeichnis aller unter der Sherman Act eingeleiteten Antitrustklagen nach den Amtsterminen der Präsidenten Harrison bis Coolidge geordnet, nebst einem Verzeichnis der Antitrustjudikatur.

Die beste Ausgabe der bundesgerichtlichen Entscheidungen in Trustfällen unter der Sherman Act ist die von dem U. S. Department of

Justice herausgegebene Sammlung, betitelt: "Federal Anti-Trust Decisions", Washington, D. C. Bisher sind 10 Bände erschienen, den Zeitraum von 1890—1927 umfassend.

Sämtliche Antitrustgesetze, einschließlich derjenigen der Einzelstaaten, sowie die darauf Bezug nehmende Rechtsprechung, nebst historischem Kommentar, sind bearbeitet in dem amtlich verfaßten Buch "Trust Laws and Unfair Competition", Department of Commerce, Bureau of Corporations, Washington 1916. Bis zur Gegenwart führt das für den praktischen Handgebrauch berechnete kompilatorische "Manual of Monopolies and Federal Anti-Trust Laws" von L. J. Euler, Chicago 1929, S. 302. Unter Kapitelüberschriften wie "Holding Companies", "Resale Price Fixing", "Remedies and Penalties for Violations of Anti-Trust Acts", "Patents and Anti-Trust Law", "Labor Organization and the Anti-Trust Laws" — sind die einschlägigen Gesetzesparagrafen im Wortlaut wiedergegeben nebst darauf bezugnehmende Zitate aus der Judikatur.

Trustgeschichte. — über den historischen Verlauf der Trustsbewegung in den Vereinigten Staaten vergleiche: J. S. Davis "Essays in the Earlier History of American Corporations", Cambridge 1917, S. 547. Ferner Victor S. Clark "History of Manufactures in the United States", New York 1929, 3 Bde. (siehe im Inhaltsverzeichnis unter: "Corporations" und "Trusts") und in dem von der sogenannten "Hoover Committee" veranstalteten Sammelwerk "Recent Economic Changes in the United States", New York 1929, 2 vols., den Abschnitt von W. L. Thorp, Bd. I, S. 167 ff.: "The changing structure of industry". Auch in den unten genannten Lehrbüchern von Jones sowie Seager and Gulick ist die Geschichte der Trusts eingehend berücksichtigt.

In dogmengeschichtlicher Hinsicht wertvoll sind die in der Form von kontradiktorischen Verhandlungen sich vollziehenden verschiedenen "hearings" vor Ausschüssen des Bundes senats und des Abgeordnetenhauses über die jeweiligen Antitrustgesetzvorlagen (bills), besonders folgende: "Hearings before Subcommittees of the Committee on the Judiciary, U. S. Senate, together with briefs and memoranda submitted in connection therewith during the 60th and 61st and 62nd Congresses. Compiled for use in consideration of H. R. 15657." Washington 1914, 1246 S.; "Hearings before the Committee on the Judiciary, H. of R., 63rd Congr. 2nd Sess. on Trust Legislation", 2 vols., Washington 1914, 2055 S.; "Hearings before the Committee